



Präsident Werner Arnold bei seinen Ausführungen. Werner Tschalèr (rechts) hört interessiert zu.

GV des Cäcilienvereins Altdorf

Denkwürdiger Radioauftritt und «Opernchöre»

e. Am Freitag, 17. November, fand im Hotel Höfli die 187. Generalversammlung des Cäcilienvereins Altdorf statt. Die Freude am Gesang, an der Musik, verlied auch in diesem Vereinsjahr Halt und Bestand. Diese Freude wurde in die Mitgestaltung der Gottesdienste übertragen. Auch gingen diverse Aufführungen und Konzerte über die Bühne. Zu den Höhepunkten zählten die «Opernchöre»-Aufführungen und der Radioauftritt mit der Messe in D von Antonin Dvořák.

Als Einstimmung auf die Versammlung wurde vom Chor «Es klinget so herrlich ...» aus der «Zauberflöte» von

Wolfgang Amadeus Mozart gesungen. Speziell begrüsst Präsident Werner Arnold die Präsidentin des Kantonalen



Die geehrten Jubilare: (von links) Liselotte Leu-Dietrich, Werner Arnold, Annemarie Stadler-Walker, René Crisovan und Marlène Baumann-Gass.

konnte der Cäcilienverein seine Vereinsreise ins Goms antreten. Das Wandern von Münster nach Ernen bei herrlichem Wetter in bester Kameradschaft und Geselligkeit wird allen in guter Erinnerung bleiben. Der Anlass war von Roland Hächler und seinen Helferinnen hervorragend organisiert.

Grussadressen

Die Grösse des Kantonalen Cäcilienverbandes überbrachte die Präsidentin, Ruth Indergand. Seit 187 Jahren habe das Thema «Musik» im Cäcilienverband immer noch Bestand. Sie wünschte dem Verein weiterhin viel

Glück und Durchhaltewillen. Die Vertreterin des Kirchenrates Altdorf beglückwünschte den Verein zu dessen musikalischen Auftritten. Zum Schluss äusserte sich Ehrenpräses Pfarrer Arnold Furrer in humorvollen Worten zum Thema «Empore». Die Empore sei ein abgesonderter Raum, dem früher fürstliche Leute zugeordnet waren. Auch der Kirchenchor könne sich fürstlich fühlen, indem er zur Verschönerung der Gottesdienste beitrage.

Der gesellige Teil nach der Jahresversammlung dauerte bis nach Mitternacht.

Cäcilienverbandes, Ruth Indergand, Monika Arnold als Vertreterin des Kirchenrates Altdorf und Sepp Muheim als Vizepräsident des «Bruder-Klaus»-Chores.

Am 22. Februar wurde Ehrenmitglied Hans Meier-Muheim zur letzten Ruhe begleitet. Er hatte sich als überzeugter «Cäcilianer» mehrere Jahre im Vorstand und als Präsident verdient gemacht. Die Jahresberichte des Präsidenten und des Dirigenten wurden mit grossem Beifall genehmigt. Präsident Werner Arnold dankte Dirigent Werner Tschalèr, Ehrenpräses Pfarrer Arnold Furrer, allen Vorstandsmitgliedern, den brillanten Solistinnen und Solisten für ihren uneigennütigen Einsatz, Lea Ziegler für die solistische Tätigkeit an der Orgel und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Dirigentenbericht

Werner Tschalèr griff in seinem Jahresbericht die musikalischen Aktivitäten auf. Eine befriedigende Aufführung war die Direktübertragung der Messe in D von Antonin Dvořák durch das Radio DRS. Die konzertante Aufführung dieser Messe in Hospental wurde zum Erlebnis. Nach zweijähriger Vorbereitung war das Projekt «Opernchöre» reif für die Tellspielbühne. Die drei Aufführungen waren ein grosser Erfolg. Als nächstes Werk möchte Werner Tschalèr den «Messias» von Georg Friedrich Händel auführen. Auch wirkten der Chor und das Orchester bei der Einweihungsfeier der Kirche in Andermatt mit. Der Vizepräsidentin, Annette Kissling, oblag es, die Ehrungen vorzunehmen. Als silberne Jubilare (20 Jahre) konnten Marlène Baumann, Annemarie Stadler und René Crisovan geehrt werden. Die goldenen Jubilare (30 Jahre) sind Liselotte Leu und Werner Arnold.

Der Verein zählt gegenwärtig 75 Chormitglieder, 23 Mitglieder im Orchester, 48 Ehrenmitglieder und drei Passivmitglieder. Doris Pfister und Orlando Huber sind ausgetreten, dagegen konnten Rebekka Mattli und Manuela Meier ins Orchester aufgenommen werden. 34 Proben waren als Vorbereitung auf die elf Aufführungen angesagt. Etwas Neues war der Gospel-Gottesdienst. Am 24. und 25. Juni